

Architekturtage 2010 28-29 Mai

www.architekturtage.at

Sind Sie Lehrer,
Ärztin, Bauer oder
Feuerwehrfrau?

Verschiedene Wirtschaftszweige
und ihre Bauwerke
stehen im Mittelpunkt
der oberösterreichischen
Architekturtage 2010

Ansichts-
exemplar

1a Störungsfreier Betrieb voest alpine

Eine Tour zu den Schauplätzen, wo
Betriebskultur und Baukultur einander die
Hand reichen

Dass ein Unternehmen nicht nur „funktionieren“ muss, sondern
auch ansprechend gestaltet sein darf, hat sich mittlerweile
herumgesprochen. Das beweisen aktuelle Bauprojekte von
gewöhnlichen Betrieben in Oberösterreich. Durchdachte
Architektur verbessert die Produktionsbedingungen – nicht nur,
weil sie Arbeitsabläufe räumlich optimiert, sie schafft auch ein
angenehmes und schöneres Arbeitsklima. Nach außen kann sie zum
werbewirksamen Zeichen werden!

Tourstart
29. Mai 2010
Zeit: 10:00
Ort: afo architekturforum oberösterreich
Herbert-Bayer-Platz 1, 4020 Linz

Tourende
ca 16:00 beim afo
mit anschließendem Fest

Anmeldung
T 732 786140, office@afo.at

Organisation (Sandra Gnigler, Margit Greinöcker,
Tobias Hagleitner, Gunnar Wilhelm) mail@mria.or.at

afo
architekturforum oberösterreich

voestalpine
EINEN SCHRITT VORAUS.
www.holter.at

MOLTO LUCE®
PASSION FOR LIGHT

HOLTER

voestalpine Stahl Service Center
4020 Linz

1

Architektur: x architekten
Bauherr: Voest-Alpine Stahl Linz GmbH
Ausführung: 2005

Der Auftrag der Firma Stahl Service Center (SSC) umfasste Produktions- und Lagerhallen. Funktional ist das Gebäude eine Schnittstelle zwischen Straßen-, Schienen- und Wasserverkehr. Architektonisch wird wirtschaftlicher Erfolg durch die weit geöffneten Zugänge und auskragende Dachform visualisiert. Im heterogenen Umfeld der Industriezone ist das Gebäude Symbol für Funktionalität und Glaubwürdigkeit. Der Ausbau der SSC Lager- und Produktionshallen erfolgt in zwei Stufen.



2 Verkaufs- und Finanzzentrale
voestalpine Stahl GmbH

4020 Linz

Architektur: Dietmar Feichtinger
Bauherr: voestalpine Stahl GmbH
Ausführung: 2007 - 2009

Das neue Gebäude steht mit dem bestehenden Turm im Dialog, definiert ihn als vertikales Element durch seine betont horizontale Ausformung. Die gebogene Form entwickelt sich aus dem Ort. Die durchlässige Erdgeschossozone mit verschiedenster Nutzung wird im Innenradius durch eine Mall verbunden. Das Gebäude ist im Querschnitt in 3 Zonen geteilt: die seitlichen

Zonen der Büros, die Mittelzone, in welcher sich Mittelbereiche (Besprechung, Archiv, ...) mit über alle Geschosse offene Atrien abwechseln.



3 voestalpine Stahlwelt
4020 Linz

Architektur: Schremmer Jell
Bauherr: Voestalpine AG Linz
Ausführung: 2007-09

Die markante Zeichenhaftigkeit in Form von Material und Dimension des Ausstellungsgebäudes überbrückt die räumliche Entfernung zur Stadt. Es wurde ein ca. 35.0 m hoher in der vertikalen Ausdehnung winkelförmiger Baukörper geplant, dessen horizontale Auskragung 15.0 m beträgt. Den „Kern“ der Ausstellung bildet ein riesiger Tiegel, der frei im Raum hängt. Darin befindet sich auf verschiedenen Ebenen (= frei im Raum hängende Kugeln) die Ausstellung, die durch Stege miteinander verbunden sind.

4 voestalpine Parkgarage
4020 Linz

Architektur: x architekten
Bauherr: Voest-Alpine Stahl Linz GmbH
Ausführung: 2007 - 2008

Dass Parkgaragen ein Gegenstand von architektonischem Ausdruck sein können, zeigt dieses Beispiel. Der naheliegenderweise in Stahl errichtete Bau korrespondiert in seinen Dimensionen mit den angrenzenden Sichtziegelhallen. Das Parkhaus verfügt über ein hohes offenes Basisgeschoss und vier gestapelte Parkierungsebenen, die von einer signifikant gefalteten Gebäudehülle, die im Westen auf Einfahrtniveau in eine Vordach ausläuft, umfangen werden. Im Süden offen, an der Westseite geschlossen – ist für differenzierte Belichtung und ausreichende Durchlüftung gesorgt.